



Evangelische Kirchengemeinde
Bartholomäuskirche Oberboihingen

Liebe Gemeindeglieder aus Oberboihingen,

in dieser Woche nach dem Osterfest möchte ich Sie herzlich grüßen mit der österlichen Botschaft: „Der Herr ist auferstanden; er ist wahrhaftig auferstanden!“

Wochenspruch: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“ 1. Petrus 1,3

Wochenpsalm 116, 1-13 Dank für Rettung aus Todesgefahr

1 Das ist mir lieb, dass der HERR meine Stimme und mein Flehen hört. 2 Denn er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen. 3 Stricke des Todes hatten mich umfassen, des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not. 4 Aber ich rief an den Namen des HERRN: Ach, HERR, errette mich! 5 Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig. 6 Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir. 7 Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HERR tut dir Gutes. 8 Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten. 9 Ich werde wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen. 10 Ich glaube, auch wenn ich sage: Ich werde sehr geplagt. 11 Ich sprach in meinem Zagen: Alle Menschen sind Lügner. 12 Wie soll ich dem HERRN vergelten all seine Wohlthat, die er an mir tut? 13 Ich will den Kelch des Heils erheben und des HERRN Namen anrufen.

Wochenlied: Mit Freuden zart EG 108

1) Mit Freuden zart zu dieser Fahrt lasst uns zugleich fröhlich singen, beid, Groß und Klein, von Herzen rein mit hellem Ton frei erklingen. Das ewig Heil wird uns zuteil, denn Jesus Christ erstanden ist, welchs er lässt reichlich verkünden.

2) Er ist der Erst, der stark und fest all unsre Feind hat bezwungen und durch den Tod als wahrer Gott zum neuen Leben gedrunken, auch seiner Schar verheißen klar durch sein rein Wort, zur Himmelsport desgleichen Sieg zu erlangen.

3) Singt Lob und Dank mit freiem Klang unserm Herrn zu allen Zeiten und tut sein Ehr je mehr und mehr mit Wort und Tat weit ausbreiten: So wird es uns aus Lieb und Gunst nach unserm Tod, frei aller Not zur ewigen Freud geleiten.

Predigttext: Jesaja 40,26-29.31

26 Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat all dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt.

27 Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: »Mein Weg ist dem Herrn verborgen, und mein Recht geht an meinem Gott vorüber«?

28 Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der Herr, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich.

29 Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.

31 aber **die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.**

Angedacht

„Ich glaube nur, was ich sehe“, sagen viele. Was ich mit dem Verstand fassen kann, was ich *be-greifen* kann, nur das hat Bestand. Auferstehung? Das passt da nicht hinein. Auch viele Jünger konnten die Botschaft von der Auferstehung Jesu zunächst nicht glauben. Wo war der Beweis? Wo die logische Erklärung?

Der erste Sonntag nach Ostern erzählt davon, wie Jesus den Zweiflern und Skeptikern entgegenkam, sich anfassen ließ und gemeinsam mit ihnen aß. So konnten sie später auch glauben, was sie nicht sahen: die unsichtbare Gemeinschaft mit Christus. Schon jetzt haben Christen Anteil an seinem, dem neuen Leben. Darf man das glauben? „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“, sagt Jesus. Der „ungläubige Thomas“ konfrontiert uns mit dem Wunsch, Glaubensinhalte zu sehen und zu verstehen. Der Glaube an die Auferstehung aber richtet sich nicht auf eine beweisbare Tatsache. Er ein Vertrauensakt.

Gebet

Barmherziger, du Gott des Lebens,
du verwandelst die Welt durch Liebe.
Du machst die Versöhnung stärker als den Hass.
Du machst die Hoffnung größer als die Trauer.
Du hast Macht über den Tod.

Um die Liebe, die diese Welt verwandelt, bitten wir dich.
Um Liebe für die Toten von der Corona Epidemie
Um Liebe für die Überlebenden.
Um Liebe für die, die keine Tränen mehr haben.
Um Liebe für die, die helfen.
Barmherziger, du Gott des Lebens.
Du machst die Welt neu.
Erbarme dich.

Um Versöhnung, die diese Welt verwandelt, bitten wir dich.
Um Versöhnung, wo Menschen aufeinander schießen.
Um Versöhnung, wo mit Hass neuer Hass gesät wird.
Um Versöhnung, wo Streit jedes gute Wort vertreibt.
Um Versöhnung, wo ein neuer Anfang nötig ist.
Barmherziger, du Gott des Lebens.
Du machst die Welt neu. Erbarme dich.

Um Hoffnung, die dieser Welt neuen Atem gibt, bitten wir dich.
Um Hoffnung für alle, die ohne dich nicht leben wollen.
Um Hoffnung für alle, die dem Bösen widerstehen.
Um Hoffnung für die weltweite Kirche,
Barmherziger, du Gott des Lebens.
Du machst die Welt neu. Erbarme dich.

Du Gott des Lebens,
Quelle aller Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten,
dir vertrauen wir unsere Kranken an.
Dir vertrauen wir unsere Trauernden an.
Dir vertrauen wir unsere Lieben an.
Auf dich hoffen wir heute und morgen und an allen Tagen.

Amen
Es grüßt Sie herzlich
Pfarrer Andreas Stiegler